

Kritiken

Belinda Loukota, Sopran

Nijinskys Tagebuch

Höchste Bewunderung für das in Stimme und Ausdruck überragende Sängerpaar Belinda Loukota (Sopran) und Martin AchRAINER (Bariton).

Kronen Zeitung

Von der Besetzung her ein absoluter Glücksgriff: die sehr rührige Sopranistin Belinda Loukota...

Oberösterreichische Nachrichten

Sehr eindrucksvoll agierten die Sopranistin Belinda Loukota und der Bariton Martin AchRAINER...

Der Neue Merker

Ihnen gebührt für ihre Leistungen großer Respekt: Belinda Loukota und...

APA

Belinda Loukota hat dazu einen intensiv leuchtenden, manchmal verschärften Sopran, der zu den wilden Phantasien des Kranken passt.

Schwäbische Zeitung

Wer sich kurz auf die Haltung eines Schauspielers konzentriert, erkennt in ihm auch einen Tänzer, wer die Parts der Sänger fokussiert, stellt Körpereinsatz fest, wie er dort selten anzutreffen ist.

Vorarlberger Nachrichten

An deren Darstellern liegt es nicht – Belinda Loukota und Martin Achraimer (Sänger), Barbara Novotny und Karl M. Sibelius (Schauspieler) sowie Ilja van den Bosch und Daniel Morales Pérez (Tänzer) geben alles.

Südkurier

Theatralisch ist vor allem das Experiment der Besetzung durch sechs Akteure, die Nijinsky verkörpern, eine Schauspielerin und ein Schauspieler, ein Tänzer und eine Tänzerin, eine Sängerin und ein Sänger, die mit dieser Überschreitung der Sparten aufs äußerste gefordert sind, aber das in Linz präzise und lustvoll meistern...

Deutschlandradio

Baal

Ebenso große Bühnenpräsenz beweisen die mit flirrender Höhe betörende Belinda Loukota als Sophie...

Der Opernfreund

Dem praktisch das gesamte Stück über auf der Bühne präsenten Soules stehen ebenfalls geübte Sänger wie Belinda Loukota als verlassene Sophie zur Seite...

APA

... wie auch die ansprechende Leistung des Ensembles (etwa Belinda Loukota als Sophie)

Der Standard

Gute Figur machten durchwegs die Sängerinnen des Ensembles der Neuen Oper Wien: die Mezzosopranistin Manuela Leonhartsberger als Emilie, die den Verführungskünsten Baals ebenso erliegt wie die erst widerstrebende Sophie, von der Sopranistin Belinda Loukota gegeben.

Der Neue Merker

Als Hauptfiguren stehen daneben Michael Wagner (Ekart) mit wuchtigem Bass und Belinda Loukota (Sophie) mit rückhaltlos eingesetzten Sopran. Einmütiger Jubel dankte allen Mitwirkenden und dem anwesenden Komponisten...

Wiener Zeitung

The Turn of the Screw

Wie Belinda Loukota mit bezaubernd timbriertem, die Warmherzigkeit der Figur vermittelndem Sopran das junge Mädchen auf die Bühne stellt, das voll naiver Begeisterung für ihre neue Aufgabe und mit sichtlicher Liebe zu den Kindern an ihre Erziehungsarbeit herangeht, dann aber immer mehr irritiert durch die mysteriösen Vorgänge im Haus, in eine ausweglose Konfliktsituation hineinschlittert, ist eine Meisterleistung. Noch nie habe ich (auch in englischen Aufführungen nicht) die letzte Szene mit dem Knaben, den sie in ihren Armen festhält, um ihn dem unheilvollen Einfluss von Quint zu entziehen, derart packend realisiert gesehen.

Der Neue Merker